

## 330 Millionen Sparpaket **Einzigartiges Mittelmoseltal erhalten – Hochmoselübergang/ B50neu stoppen**

Fraktionsbeschluss 9. September 2010

**Wir fordern die Landes- und die Bundesregierung auf, den sofortigen Baustopp der geplanten B50neu/ Hochmoselbrücke zu veranlassen und die gigantische Verschwendung von Steuergeldern zu stoppen.**

Die geplante Brücke, Teil der B50neu zwischen Wittlich und dem Flughafen Hahn, soll das Moseltal in 158 Meter Höhe mit 1,7 km Brückenlänge überspannen und wird das Landschaftsbild „im Herzen der Mittelmosel“ unwiederbringlich zerstören. Weltberühmten Riesling-Weinlagen an den Steilhängen der Mosel, die schon seit der Römer-Zeit kultiviert werden, drohen massiven Schaden zu nehmen. Daher setzen sich auch internationale Wein-Experten wie Hugh Johnson, Jancis Robinson und Stuart Pigott zusammen mit namhaften Spitzen-Winzern der Region für den Erhalt der Weinbaukultur und gegen das zerstörerische Projekt ein.

Die Trasse liegt zum Teil in unmittelbarer Nähe zu Natur- und Vogelschutzgebieten und stellt einen erheblichen Eingriff für Fauna und Flora dar. So wird die Weiterführung der B50neu Naherholungsgebiete wie den „Moselsporn“ empfindlich beeinträchtigen. Durch die jahrelange Baustelle wird zudem die Tourismuswirtschaft massive Einbußen hinnehmen müssen. Wer will schon im Schatten einer gigantischen Brücke seinen Urlaub verbringen?

Der Hochmoselübergang ist Ausdruck einer verfehlten Verkehrspolitik, denn der verkehrliche Bedarf ist gar nicht gegeben. Das zeigt auch die Tatsache, dass die geplante private Finanzierung nach dem so genannten F-Modell gescheitert war. Kein Investor war bereit, das wirtschaftliche Risiko des Baus zu übernehmen, der nach derzeitigem Stand 330 Millionen Euro kosten soll.

2007 hat die schwarz-rote Koalition in Berlin dann auf Druck der Landesregierung Rheinland-Pfalz das Projekt trotz gescheiterter Privatfinanzierung exhumiert und mit einem tiefen Griff in die Staatskasse finanziert. 20 Millionen Euro trägt dabei das Land, der Rest soll komplett vom Bund übernommen werden – aus Steuergeldern und auf Pump!

Bündnis 90/Die Grünen in Rheinland-Pfalz sind seit vielen Jahren aktiv im Kampf gegen den Hochmoselübergang und haben eng mit den Bürgerinitiativen und Naturschutzverbänden vor Ort zusammengearbeitet. Der gerichtliche Weg wurde bis zum Bundesverwaltungsgericht ausgeschöpft.

Die Bundestagsfraktion hat sich entgegen Behauptungen von Ministerpräsident Kurt Beck immer gegen dieses Projekt gestellt und wird auch weiterhin alles versuchen, um den Bau noch zu verhindern. Statt das verkehrlich, ökologisch und wirtschaftlich nicht vertretbare Prestigeprojekt Hochmoselübergang voranzutreiben, sollte sich die derzeitige Landesregierung für die Verbesserung von bedarfsgerechten Mobilitätsangeboten wie modernen Bus- und Bahn-Verbindungen und sicheren gute Kindergarten- und Schulverkehren - besonders in ländlichen Räumen - einsetzen.

Die Bürgerinitiative „Pro Mosel“ hat am 19. August 2010 ein riesiges Sparpaket symbolisch nach Berlin geschickt. Wir unterstützen das Anliegen der BürgerInnen vor Ort und fordern den Finanzminister auf, dieses Angebot im Sinne der Menschen, Umwelt und Wirtschaft an der Mosel anzunehmen.